

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 454/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Ida D [REDACTED] geborene H [REDACTED],
[REDACTED]-A [REDACTED], B [REDACTED] [REDACTED],
2. Rosa A 1 [REDACTED] geborene H [REDACTED],
[REDACTED]-A [REDACTED], B [REDACTED] [REDACTED],

Klägerinnen und Beschwerdeführerinnen,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land H e s s e n ,

vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 27. Mai 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Menkel, Fuchs und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerinnen gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt/Main vom 22. Januar 1971 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten tragen die Klägerinnen.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BGB sind nicht gegeben.

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Würdigung der ärztlichen Sachverständigengutachten.

Die Verfahrensrüge der Beschwerdeführerinnen wirft weder Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung auf noch führt sie wegen Abweichung des Berufungsurteils von Entscheidungen des BGH zur Zulassung der Revision (BGH Rsw 1967, 281 Nr. 35;

- 3 -

431 Nr. 42). Es ist eine Frage des Einzelfalles, welchen Sachverständigen der Tatrichter mit der Erstellung eines Gutachtens betraut.

Dr. Thuma

Zorn

